

# Mehr brutto muss her!

„Mehr netto vom brutto“ – das war die wichtigste Botschaft der schwarz-gelben Koalition an das Wahlvolk. Nach gut einem Regierungsjahr heißt es aber nun: „Weniger netto vom brutto“.

Eine alleinerziehende Durchschnittsverdienerin zahlt 2011 knapp 60 Euro mehr Abgaben als 2010. Verheiratete Alleinverdienende mit einem Kind zahlen sogar über 90 Euro mehr. Der Hauptgrund sind steigende Beiträge für die Kranken- und die Arbeitslosenversicherung. Dazu kommen höhere Strompreise und die früher oder später schnell steigende Kopfpauschale. Und für Eltern gibt es weniger oder kein Erziehungsgeld mehr.

Zu einem Problem werden die steigenden Kosten, weil die Bruttolöhne heute

gerade einmal so hoch sind wie vor zehn Jahren. Den höheren wirtschaftlichen Wohlstand haben sich allein Unternehmer und Vermögende in die Tasche gesteckt.

Daran hat die Politik großen Anteil: Erwerbslose müssen heute praktisch jede Arbeit annehmen, Leiharbeit wurde entgrenzt, Billigjobs gefördert, der gesetzliche Mindestlohn verweigert.

Mit dem politisch geförderten Lohn-dumping muss endlich Schluss sein. Dann steigen auch die Einkommen wieder. Das bringt Mehreinnahmen für öffentliche Haushalte und soziale Kassen – auch wenn die Beitragsätze nicht steigen. Mehr brutto: Das ist der beste Vorsatz für 2011.



## Löhne stagnieren - Gewinne explodieren preisbereinigte Entwicklung 2000 - 2012

ver.di Bundesvorstand  
Bereich Wirtschaftspolitik

